Irmas Kiosk

Autor(en): **Fontana, Reto / Pol, Peter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Monatsgedicht

Ulrich Weber

Schweizer erwachet!

«Das ist ja eine Affenschand,
die Schweizer sind ein träges Land!»,
so riefen Euro-Bosse aus,
«es fehlt an Freude, Charme, Applaus!»

Drum legten PR-Studios
mit sehr viel Geld so richtig los.
Man lässt das Volk in diesen Tagen
im Fernsehn doofe Sätze sagen:

«Wir freuen uns auf die Franzosen,
die tragen meistens blaue Hosen.»
Und andre freut es, dass die Deutschen
auf unsern Fussball-Rasen leutschen.

Beachtlich ist der Fan-Kreis jener,
die hoffen auf die Italiener.

Willkommen sind auf jeden Fall
auch Tschechen, Türken, Portugal
(wohl nur, wenn sie uns siegen lassen,
sonst wär mit uns nicht mehr zu spassen).

So reiht sich schliesslich Satz an Sätzlein
Und wird zum munteren Geschwätzlein.
Nun denn, vielleicht bin ich sehr kleinlich;
Ich finde diese Sprüchlein peinlich.
Auch Papas, Mamas, Opas, Goof,
empfinden sie als etwas doof.

Allein, die PR-Studios
– begreiflich – finden das famos.

Irmas Kiosk

Peter Pol & Reto Fontana